



TGD

TIERGESUNDHEITSDIENSTE
DER TIERSEUCHENKASSE
BADEN-WÜRTTEMBERG

MERKBLATT

*des PFERDEGESUNDHEITSDIENSTES
zur Flechte beim Pferd*

www.tsk-bw-tgd.de

Was versteht man unter „Flechte“?

Bei der **Flechte** handelt es sich um eine **hoch ansteckende Pilzkrankung der Haut**. Pilzkrankungen gehören zu den häufigsten Hauterkrankungen bei Pferden. Hervorgerufen werden diese Infektionen v. a. durch **Trichophyton-** und seltener durch **Microsporum-Arten**. Diese Erreger bilden Sporen und bleiben dadurch monate- bis jahrelang in der Umgebung (Stalleinrichtung, Putzzeug, Sattel etc.) ansteckungsfähig. Pferde aller Altersgruppen können an Trichophytie erkranken. Häufiger sind jedoch **jüngere Tiere betroffen**, ältere entwickeln eine gewisse Immunität.

Was fördert das Auftreten der Flechte

Feucht-warmes Stallklima, hohe Belegungsdichte, wenig Sonnenlicht oder auch mangelnde Stallhygiene begünstigen die Verbreitung im Bestand. Die Erkrankung wird häufiger in den Herbst- und Wintermonaten beobachtet. Das längere Fell und die fehlende Sonneneinstrahlung begünstigen die Entstehung einer Trichophytie. Hautentzündungen und Verletzungen können die Eintrittspforte für die Pilzinfektion sein.

Zu beachten ist, dass es sich bei diesen Hautpilzkrankungen um Erkrankungen handelt, die auf Menschen übertragen werden können. Beim Menschen beginnt die Erkrankung mit einem rötlichen, linsengroßen schuppigen und juckenden Fleck, meist an Unterarmen, Beinen oder im Gesicht, der nach außen wächst, während die Mitte abheilt. Bleibt die Erkrankung unbehandelt, entstehen zahlreiche solcher Herde, die landkartenartig zusammenfließen können. Am behaarten Kopf können rundliche, kahle, grauweiß beschuppte Flecken entstehen.

Welche Krankheitsmerkmale zeigen die betroffenen Pferde?

Die Zeit von der Ansteckung der Pferde mit den Pilzen mit dem Erreger bis zum Auftreten erster Krankheitsanzeichen (Inkubationszeit) kann einige Tage bis mehrere Wochen betragen. Im weiteren Verlauf sind folgende Veränderungen zu beobachten:

- **Verdickung der Haut und Aufstellen der Haare**
- **Juckreiz, Scheuern**
- **Abbrechen der Haare, meist runde haarlose Stellen**
- **teilweise Zusammenfließen benachbarter haarloser Veränderungen**
- **Verkrustung und Schuppenbildung**
- **Exsudation (Nässen) der Haut**
- **Abheilung und Nachwachsen der Haare aus der Mitte**

Häufige Lokalisation der Veränderungen sind Kopf, Hals, Schulter, Flanke, Rücken, Kruppe, Sattel- und Gurtlage.

Diagnose

Die Veränderungen der Haut erlauben eine Verdachtsdiagnose, die durch einen labor-diagnostischen Pilznachweis abgesichert werden kann.

Übertragung

Die Übertragung der Pilze, beziehungsweise von deren Sporen, erfolgt entweder **durch direkten Kontakt von Pferd zu Pferd** oder **indirekt durch Pflegepersonal, Putz- und Sattelzeug, Decken oder auch Transportfahrzeuge**.

Nicht zu vergessen sind Schädlinge und Ektoparasiten (Fliegen, Milben, Haarlinge etc.), die als Überträger fungieren können.

Behandlung und Vorbeuge

Zur Behandlung der Trichophytie sind **Medikamente** beim Tierarzt erhältlich, die in wässriger Verdünnung auf die Haut aufgetragen werden. Die Waschbehandlungen sollten mindestens viermal im Abstand von 3 – 4 Tagen erfolgen. Bei der ersten Behandlung sollte, wenn möglich, das gesamte Pferd sorgfältig gewaschen werden. Die nachfolgenden Behandlungen können sich auf die betroffenen Hautregionen beschränken.

Zur Vorbeuge gegen eine Trichophytie-Erkrankung sowie zur Unterstützung der Abheilung einer bestehenden Trichophytie können **Impfstoffe** vom Tierarzt eingesetzt werden.

Zur Grundimmunisierung wird zweimal im Abstand von zwei Wochen, danach alle neun bis zwölf Monate zweimal im Abstand von 14 Tagen geimpft. Falls bei erkrankten Pferden zwei Wochen nach der Erstimpfung keine deutliche Besserung zu verzeichnen ist, empfiehlt der Hersteller eine dritte Impfung.

Um eine Übertragung der Pilzsporen zu verhindern, ist es wichtig, **die unmittelbare Umgebung, Putzzeug, Sattel- und Zaumzeug betroffener Pferde in die Behandlung einzubeziehen** und **zu waschen** und **zu desinfizieren**. Zum eigenen Schutz sollten **Gummihandschuhe getragen** werden.



TGD

TIERGESUNDHEITSDIENSTE
DER TIERSEUCHENKASSE
BADEN-WÜRTTEMBERG

KONTAKT-ADRESSEN

**Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Pferdegesundheitsdienst Stuttgart**

Schaflandstraße 3/3

70736 Fellbach

Telefon 0711 • 34 26 13 70

Telefax 0711 • 34 26 13 59

**Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Pferdegesundheitsdienst Aulendorf**

Talstraße 17

88326 Aulendorf

Telefon 07525 • 94 22 78

Telefax 07525 • 94 22 88